



Die Zukunft Ihres Jobs: Wie offene Grenzen die Berufe verändern



Die Zukunft mit der Lufthansa: Swiss-Chef Franz im Interview

AUSFAHRT

Schleppfahrzeug mit Spassfaktor

★★★★ Easy-Glider, 1495 Franken. Elektro-Zugmaschine für Skater und Rollerblader.

Wer mit einem Easy-Glider durch die Strassen kurvt, darf nicht kontakt-scheu sein. Passanten winken und jubeln, wenn sie das Elektrotrottinett sehen. Kein Wunder: Der in der Schweiz entwickelte und hergestellte Easy-Glider sieht schnittig aus mit seinem grossen Vorderrad, in dem ein poppig verschalter Elektromotor hängt. Daran befestigt ist eine Lenkerkonstruktion und eine kleine Stehplattform auf zwei kleinen Rädern, genannt Char.

Drei Runden im Innenhof genügen, und schon beherrscht man das Fahrzeug. Angenehm gleitet es durch den Stadtverkehr, leicht nimmt es Kurven und überwindet abgeschrägte Bordsteinkanten.

Easy -Glider:

Elektrische Zugmaschine mit Blei-Akku

Spannung: 24 Volt

Leistung: 360 Watt/0,5 PS

Gewicht: 25 kg (Zugmaschine), plus 7 kg (Char)

Höchstgeschw.: 20 km/h

Zubehör: MP3-Player, Lautsprecher, Verstärker

Hersteller:

Easy-Glider AG

Eichweg 6

8154 Oberglatt

www.easy-glider.com

An grünen Ampeln starten wir mühelos als Erste, denn der 24-Volt-Elektromotor mit 360 Watt Leistung kommt schnell auf Touren. Wie beim Mofa beschleunigt man mit dem Griff am Lenker. Mehr als 20km/h liegen nicht drin. So bleiben Fahrer und Mitfahrer (einer hat Platz) von der Helmpflicht befreit. Der Easy-Glider ist mit Mofakontrollschild zugelassen, gefahren wird auf dem Veloweg.

«Laufen ist viel gesünder», ruft ein Passant vorwitzig, «überlassen Sie doch mir das Gefährt.» Beim freundlichen Zurückwinken verlieren wir fast die Balance. Es empfiehlt sich nicht, in voller Fahrt eine Hand von der asymmetrischen Lenkerkonstruktion zu nehmen – ein Nachteil, wenn man beim Abbiegen Zeichen geben müsste. Beim Schieben und Parkieren machen sich die 32 Kilogramm Gewicht unhandlich bemerkbar.

Schnell und komfortabel hingegen lässt sich der Easy-Glider mit wenigen Handgriffen montieren und demontieren. Richtig zum Funmobil mausert er sich, wenn man den Char abnimmt und sich mit Rollerblades oder einem Skateboard ziehen lässt: Das ist Wasserskifahren oder Wakeboarden auf Asphalt. Auf öffentlichen Strassen ist dieser Spass allerdings nicht erlaubt.

Wer länger mit dem Easy-Glider unterwegs ist, tut gut daran, sich mit den Besonderheiten eines Elektromotors vertraut zu machen. Ständiges Stop-and-Go etwa strapaziert den Bürstenmotor, die Batterie macht schneller schlapp. Rund eine Stunde kann man mit Kraft rechnen, bevor der Glider an die Steckdose muss. Wer mit konstanter Geschwindigkeit fährt, kriegt wesentlich grössere Reichweiten hin.

Der Easy-Glider ist noch kein All-roundgefährt. Für den urbanen Verkehr



Easy-Glider: Leicht nimmt er Kurven.

ist er eine Spur zu unhandlich und der Elektromotor nicht strapazierfähig genug. Richtig Freude bereitet er auf weitläufigen Werkarealen oder auf mittleren Strecken über Land, auf denen ohne grössere Unterbrechungen gefahren werden kann. mw

05027